



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/035/2015
Datum	Mittwoch, den 01.07.2015
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	20:10 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### Anwesend:

#### vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Karl-Heinz Kinkler	Stadtverordneter	SPD (i.V.f. Stve. Koster)
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Klaus Hugo	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW (i.V.f. FrkV Lefèvre)
Angelika Kunkel	Stellv. Ausschussvorsitzende	FDP

#### vom Magistrat:

Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
Sigrid Kornmann	Stadträtin	FDP
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

#### von der Verwaltung:

Rainer Dietrich	Wirtschaftsförderung
Kornelia Dietsch	Kulturamt
Dr. Anja Eichler	Städtische Museen
Sylvia Gladrow	Stadtbibliothek
Ulrike Sott	Kulturamt

ferner waren anwesend:

Stve. Kornmann (Die Linke)  
Herr Prof. Freidank, Stadtmarketing-Wetzlar e.V.  
Frau Wagner, Seniorenrat  
Herr Chernov, Ausländerbeirat  
Herr Heiland, Wetzlarer Kunstverein e.V.

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist. Gegen die Form und Frist der Einladung erhoben sich keine Einwände.

**Tagesordnung:**

- 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 20.05.2015**
- 2        Schenkung Künstlernachlass Alfred Georg Fischer  
Vorlage: 2509/15 - I/561**
- 3        Jahresbericht der Stadtbibliothek 2014  
Mitteilungsvorlage: 2507/15 - I/560**
- 4        Stadt-Marketing Wetzlar e.V.  
- Informationsgespräch -**
- 5        Verschiedenes**

**zu 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 20.05.2015**

Mitteilungen

**Halbjahresprogramm der städtischen Museen**

StRin K o r n m a n n wies auf das ausliegende Halbjahresprogramm der städtischen Museen hin. Im Mittelpunkt des Programms stünden Ausstellungen zur Industriefotografie bei Buderus, „Goethe“-Zeichnungen von Rolf Escher und Gemälde des Wetzlarer Landschaftsmalers Christian Reinermann. Die Inklusion solle weiter vorangetrieben werden, ebenso wie die Bemühungen, Menschen mit Migrationshintergrund in die Museen zu holen.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

## Niederschrift vom 20.05.2015

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen einstimmig (10.0.0) genehmigt.

### **zu 2      Schenkung Künstlernachlass Alfred Georg Fischer Vorlage: 2509/15**

OB D e t t e teilte mit, dass die Witwe von Herrn Fischer zwischenzeitlich verstorben sei. Erste Gespräche mit den Erben seien bereits aufgenommen worden. Diese hätten bereits signalisiert, den Wunsch von Herrn Fischer und seiner Frau zu respektieren und den Nachlass unter den genannten Rahmenbedingungen der Stadt Wetzlar zu übergeben. Der Magistrat habe der Annahme der Schenkung (Variante a) zugestimmt. Mittelfristig müssten Kriterien erarbeitet werden, wessen Werke gegebenenfalls als Geschenke übernommen werden sollen, befand OB D e t t e. AV T s c h a k e r t war der Ansicht, dass ein mit klaren Zielen formuliertes Sammlungskonzept Basis für weitere Diskussionen über die eventuelle Annahme von Nachlässen sein sollte.

Frau Dr. E i c h l e r wie darauf hin, dass man mit der Übernahme von Nachlässen nicht nur Verantwortung für ein Werk übernehme, sondern dies auch räumliche sowie personelle Kapazitäten binde. Daher halte auch sie es für sinnvoll, hier Kriterien zu entwickeln. OB D e t t e schlug vor, hierbei den Wetzlarer Kunstverein einzubeziehen.

Auf die Frage von Stv. H u g o, wie die Zugänglichkeit gewährleistet sei, antwortete OB D e t t e, dass die Möglichkeit von Wechsausstellungen bestehe. Wer das Werk wissenschaftlich bearbeiten möchte, könne ebenfalls Zugang erhalten. Publikumsverkehr in den Magazinen schloss er jedoch aus.

Der Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss fasste einstimmig (10.0.0) folgenden Beschluss:

Die von der Witwe des Wetzlarer Künstlers Alfred Georg Fischer angebotene kostenfreie Übertragung des künstlerischen Nachlasses ihres verstorbenen Mannes wird

- a) angenommen.
- ~~b) nicht angenommen.~~

### **zu 3      Jahresbericht der Stadtbibliothek 2014 Vorlage: 2507/15**

Auf Nachfrage von Stv. K i n k l e r bezüglich der Ausleihstatistik bei CD-/DVD-ROM (0 in 2014), informierte Frau G l a d r o w, dass der CD-/DVD-ROM-Bestand aus den öffentlichen Bibliotheken aufgrund ausbleibender Nachfrage faktisch verschwunden sei.

Stve. K u n k e l nahm Bezug auf die immer rückläufigeren Ausleihergebnisse und fragte an, ob dies damit zusammenhängen könne, dass nicht genügend aktuelle Literatur vorgehalten werde. Frau G l a d r o w bestätigte die Einschätzung von Stve. Kunkel und verwies auf die Entwicklung des Erwerbungssetats, welcher weniger Handlungsspielraum als

früher zulasse. Im Bereich der E-Medien hingegen sei eine enorme Steigerung zu verzeichnen.

Der Bezug neuer, größerer Räumlichkeiten stehe bereits fest, konstatierte Stve. K u n k e l. Da ihrer Ansicht nach am neuen Standort mehr Öffentlichkeitsarbeit notwendig sei, erkundigte sie sich, ob dies mit dem vorhandenen Personal umsetzbar sei. OB D e t t e teilte mit, dass die Diskussion zur Verlagerung der Bibliothek stets unter dem Aspekt geführt worden sei, weiter mit dem vorhandenen Personal zu operieren. Er und Frau G l a d r o w berichteten von der geplanten Installation der RFID-Verbuchung am neuen Standort. Hiermit könnten Kunden Verbuchungen selbstständig vornehmen, wodurch das Fachpersonal flexibler eingesetzt und die hiermit gewonnene Zeit für die Bereiche Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden könne.

AV T s c h a k e r t beurteilte die grundsätzliche Entwicklung der Bibliothek als positiv. Alarmierend sei für ihn jedoch die Zahl hinsichtlich der Aktualität des Buchbestandes. Bei 26 % des Gesamtbestandes läge das Erscheinungsdatum vor dem Jahr 2000. Er halte daher eine Diskussion über den Blickwinkel für die Aktualität des Buchbestandes für notwendig. Frau G l a d r o w führte aus, dass die alten Medien derzeit lediglich stückchenweise entsorgt würden. Vor dem Umzug in 2016 müsse der alte Bestand jedoch allein aus wirtschaftlichen Gründen entsorgt sein. Für eine klare Verbesserung des Bestandes sei politische Unterstützung in Form von Mittelbereitstellung nötig.

Der Ausschuss nahm den Jahresbericht 2014 der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

#### **zu 4      Stadt-Marketing Wetzlar e.V. - Informationsgespräch -**

AV T s c h a k e r t begrüßte Herrn Prof. Freidank als 1. Vorsitzenden und Herrn Dietrich als Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins.

Herr Prof. F r e i d a n k bedankte sich für die Einladung und berichtete einleitend über die unpolitische Arbeit des Vereins, dessen Ziel es sei, eine bestmögliche Außendarstellung für Wetzlar zu erreichen. Gleichwohl man unabhängig arbeite, sei die enge Partnerschaft mit der Stadt ein essentieller Faktor.

Herr D i e t r i c h präsentierte im Rahmen einer Power-Point-Präsentation (als Anlage 1 beigefügt) ausführlich die wesentlichen Merkmale des Standortmarketings in Wetzlar. Darüber hinaus stellte er die strategischen Ziele des Vereins, auf den Verein zukommende Herausforderungen sowie aktuelle Zahlen zur Einzelhandelsentwicklung vor.

Stv. Dr. T e i c h n e r regte an, zukünftig bei Einladungen zu Veranstaltungen im Stadion noch deutlicher auf die bestehenden Parkmöglichkeiten hinzuweisen, da er die Erfahrung gemacht habe, dass viele Besucher aufgrund mangelnder Kenntnisse ausschließlich auf der Bachweide parken.

Stve. T a c k e kritisierte die Einschränkung des Busverkehrs für den Stadtbezirk Dalheim während des Autosalons. Herr D i e t r i c h erklärte, dass sich die Situation hier sehr schwierig darstelle. Man versuche, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Dennoch würden Veranstaltungen innerhalb einer Stadt auch immer Konsequenzen für die Bürger bedeuten.

Auf Frage von AV T s c h a k e r t nach Kenn- und Umsatzzahlen bezogen auf die Wetzlarer Altstadt sowie nach der Polarisierung der Einkaufsbereiche informierte Herr Prof. F r e i d a n k, dass keine Zahlen ausschließlich bezogen auf die Altstadt vorlägen. Seit Eröffnung des Forums sei jedoch die Einzelhandelszentralität sogar noch gestiegen, was einen Zugewinn an Kaufkraft für Wetzlar bedeute, so Herr Prof. F r e i d a n k weiter. Die Nachfrage von AV T s c h a k e r t, ob im Hinblick auf IKEA eine ähnliche Entwicklung erwartet werde, bejahte Herr D i e t r i c h und stellte fest, dass sich durch IKEA neue Zielgruppen (u. a. Studenten) für Wetzlar erschließen. Bereits jetzt befinde man sich in intensiven Gesprächen mit IKEA über die Darstellung der Stadt auf dem Gelände. Aus marketingtechnischer Sicht wolle man versuchen, die Besucher zu einem 2. Wetzlarbesuch zu animieren.

Stv. Dr. T e i c h n e r und AV T s c h a k e r t thematisierten das Problem nicht zurückgegebener Flaschen beim Sommernachtsweinfest und sprachen sich für einen Flaschenpfand aus. Ebenso hielten sie es für sinnvoll, die Veranstaltungsfläche zu vergrößern und das Fest damit zu "entzerren". Herr D i e t r i c h teilte mit, dass dieses Jahr erstmals Flaschenhohler eingesetzt würden, um dem genannten Problem zu begegnen. Ferner werde sich die Veranstaltungsfläche stärker in die Nauborner Straße erstrecken.

AV T s c h a k e r t dankte Herrn Prof. Freidank und Herrn Dietrich für den interessanten Vortrag und die Beantwortung der Fragen.

## **zu 5      Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen. AV T s c h a k e r t schloss die 35. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e